

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Band: 103 (1985)
Heft: 3: Pierre Dubas zum 60. Geburtstag

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Swissbau '85: Basel, 5.-10. Februar

Anson AG (Halle 15, Stand 315)

Anson stellt an der Messe neben seit längerem erfolgreichen Produkten auch einige Neuheiten vor, die teilweise massive Energieeinsparungen bringen. Zum Beispiel den Ansomatic-Bad/WC-Ventilator mit Fotozelle und elektrischer Klappe, ein sehr druckstarker, leiser und dank Norm IP 55 strahlwassergeschützter Ventilator, der sich speziell für Duschen eignet. Oder das Würmerückgewinnungsgerät Anson-Duovent, das speziell für Einfamilienhäuser, Praxen usw. entwickelt wurde. Des weiteren kann sich der Kunde am Stand über Anson-Aermec-Klimageräte, die im Sommer für die Kühlung und in der Übergangszeit für die Heizung benutzt werden können, über Anson-Atlantic-Elektro-Heiz-Konvektoren mit elektronischem Thermostat sowie über das Ansolux-Dampfabzughäuben-Programm informieren.

Anson AG, 8055 Zürich

Alusuisse (Halle 301, Stand 341)

An der Swissbau 85 präsentiert die Alusuisse zusammen mit ihrer Verkaufsgesellschaft Allega AG einen Querschnitt durch ihr vielfältiges und differenziertes Produkte- und Dienstleistungsangebot auf dem Gebiet des Bauwesens. Im Mittelpunkt des Interesses wird dabei das neue Verbundprofilssystem Alsec-2000 mit seinem neuartigen Isolierprinzip stehen. Mit dieser neuen Konstruktion für Fenster, Türen und Fassaden werden besonders günstige Isolations- und hohe mechanische Werte erreicht. Das Metallbausystem AS-200 hat sich für die Konstruktion von Grossverglasungen und Fassaden, die einer besonderen statischen Belastung ausgesetzt sind, bewährt. Das Metallbausystem AS-46 ist ein kostengünstiges Fertigprodukt und direkt ab Lager bzw. Werk lieferbar. Guten Anklang im Bauwesen fanden auch die grossformatigen Fassadenbleche bis zu einer Breite von 2200 mm. Über diese und weitere Alusuisse-Produkte wie die Alucobond-Verbundplatte, die als Ergänzung zu Alucobond gedachte Steel-0-Bond-E-Edelstahl-Verbundplatte oder die Alucopan-Verbundplatten und weitere kann sich der Interessent am Stand von Alusuisse und Allega eingehend informieren.

Alusuisse, 8040 Zürich

Siemens-Albis

Sparsam heizen, ohne auf Komfort verzichten zu müssen, könnte das Motto sein, unter dem Siemens-Albis an der Swissbau 85 seine Heizgeräte zeigt. Neben formschönen Direktheizgeräten und Speicheröfen, die

sich architektonisch perfekt integrieren lassen, werden Zentralwasser- und Feststoffspeicher sowie Wärmepumpen ausgestellt, welche der heutigen Forderung nach Substitution fossiler Brennstoffe entsprechen. Ferner demonstriert Siemens-Albis, wie mit mikrocomputer-gesteuerten Regelgeräten die Heizwirkung optimiert und der Energieverbrauch minimiert werden können. Auf dem Gebiet der Haushaltgeräte wird gezeigt, dass technische Qualität keineswegs auf Kosten des Designs gehen muss. Mit einem vollständigen Programm von Einbaugeräten wird dem Bauherr die Gewissheit gegeben, dass die Traumküche wahr werden kann.

Siemens-Albis AG, 8047 Zürich

Pro Naturstein (Halle 300, Stand 651)

Pro Naturstein, Arbeitsgemeinschaft für den Naturstein, informiert an ihrem Stand über die Vielfalt und Schönheit von Naturstein-Anwendungen. Entsprechend den präsentierten Beispielen gliedert sich der Stand in einen Innen- und einen Aussenbereich. Im Aussenbereich werden Möglichkeiten gezeigt, wie Naturstein für Garten-, Park- und Platzgestaltungen eingesetzt werden kann. Schwerpunkte im Innenbereich bilden Anwendungen für Küche, Bad und Wohnraum. Hier wird besonderes Augenmerk auf eine einheitliche Gestaltung sowie auf erklärende Konstruktions- und Verlegedetails gelegt. Nebst anschaulichen Beispielen werden nicht weniger als 70 grossformatige Musterplatten bekannter in- und ausländischer Gesteinsarten sowie zahlreiche Bilder gelungener Anwendungen aus der Praxis gezeigt. Es ist das erstmal, dass sich Pro Naturstein mit einem grossen Stand an einer wichtigen nationalen Messe beteiligt.

Pro Naturstein, 3012 Bern

CRB (Halle 311/1, Stand 331)

Die Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung (CRB) wird an der Swissbau 85 zwei Stände präsentieren. An der Sonderschau der Schweizerischen Bauwirtschaftskonferenz werden neue EDV-Anwendungsmöglichkeiten sowohl für die Baukostenplanung als auch für die Devisierung gezeigt; mit einem zweiten Stand wird das CRB zu Gast bei Pro Renova sein und dort NCS, das natürliche Farbsystem, ausstellen. An der Sonderschau der Schweizerischen Bauwirtschaftskonferenz wird das CRB mit zwei EDV-

Anlagen auftreten. Den Interessenten sollen neue Möglichkeiten des Computereinsatzes im Bereich der Projektadministration demonstriert werden. Anhand eines einfachen Übungsbeispiels wird die Anwendung der beiden neuen CRB-Arbeitsmittel Baukostenanalyse BKA und Baukostenkennwerte gezeigt. Gleichzeitig wird das CRB zusammen mit dem Schweizerischen Baumeisterverband (SBV) den Datenverbund Planer-Unternehmer demonstrieren. Mit dem dritten Schwerpunkt wird das CRB zu Gast bei der Pro Renova sein und dort das natürliche Farbsystem NCS (Natural Colour System) präsentieren. NCS wird seit rund zwei Jahren in der Schweiz vertrieben und erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Interessenten werden sich an der Swissbau 85 von den Vorteilen überzeugen können.

CRB, 8003 Zürich

Begrünungen Hunn AG (Halle 51, Stand 469)

Die Grünfix-Erosionsschutz-Rasenmatte ist ein einfaches Hilfsmittel zur raschen, dauerhaften und biologischen Begrünung von erosionsgefährdeten Böschungen. Der Aufbau der Matte besteht, je nach Bedürfnis, entweder aus Kokosfasern oder einer Mischung aus Stroh und Kokosfasern. Sie baut sich später organisch ab. Dazu kommt als grosser Vorteil, dass das Saatgut bereits in die Matte eingearbeitet ist und somit vor Ausspülung oder Auswaschung bestens geschützt ist. Die Keimung der Saatgutmischung wird durch den Mulchstoff nicht nur beschleunigt, er schützt auch in Trockenperioden vor Austrocknung. Das geringe Gewicht und die einfache, handliche und rasche Installation sind weitere Vorteile.

Begrünungen Hunn AG,
5630 Muri

EgoKiefer (Halle 13, Stand 355)

EgoKiefer, der führende Fenster- und Türenproduzent der Schweiz mit Hauptsitz in Altstätten/SG, 10 Niederlassungen und 40 autorisierten Fachbetrieben für den Wiederverkauf von EgoKiefer-Produkten in der Schweiz, stellt an der Swissbau 85 sein komplettes Fenster- und Türenprogramm aus. Besondere Beachtung verdient eine attraktive EgoKiefer-Dienstleistung, die allen Swissbau-Besuchern zur Verfügung steht: Am Stand kann unverbindlich und kostenlos mittels einer Fenster-Checkliste (Holz, Holz/Aluminium oder Kunststoff) für jede Gebäudeart die geeignetste Fensterlösung bestimmt werden. Sie wird innert wenigen Minuten

vom Computer ausgedruckt. Neu an der Swissbau 85 werden die EgoKiefer-Kunststoff-Fenster (System Combidur EK) der 3. Generation vorgestellt. Dieses Kunststoff-Fenster zeichnet sich durch zwei neue Flügelprofile mit rostgeschützten Stahlverstärkungen, ein eigens entwickeltes Mitteldichtungssystem, kunststoffummantelte, nachregulierbare Stahlbänder aus.

EgoKiefer AG, 9450 Altstätten

Sager AG (Halle 31, Stand 413)

Die Sager AG zeigt an der Swissbau 85 ein umfassendes Isolierprogramm. Als Hersteller von bekannten Dämmstoffen wie Sagex, Durex, Protex oder Saglan hat sie seit 30 Jahren Erfahrung in der Entwicklung von Isoliermaterial und weiss, wo und wie isoliert werden muss und welches Isoliermaterial eine bestimmte Anforderung aufs beste erfüllt. Deshalb produziert Sager heute auch Saglan-Sparrenplatten für den Holzbau, die sich für alle Isolierarbeiten zwischen 45 und 120 cm eignen. Die unbrennbaren Saglan-Produkte werden mit diversen Beschichtungen geliefert. Saglan-Akustikplatten sind ideale Absorber und verbessern die Raumakustik hinter abgehängten Decken. Saglan-Industriefilze in Rollenform finden Anwendung im Apparatebau, in Heizungen, Klima- und Lüftungsanlagen. Sager, Generalvertreter der Firma AMF Deutschland, führt seit 1984 auch Thermatex-Deckensysteme für den Brandschutz. Zusammen mit den Saglan-Akustikplatten bietet sich dem Architekten und Handwerker damit die Möglichkeit, schöne Decken zu gestalten, welche die Anforderungen an den Brand- und Schallschutz erfüllen.

An der Swissbau wird auch das neue Steildachkonzept Sagertherm für die Wärmedämmung über den Sparren, bestehend aus Dampfsperre, Wärmedämmung und Unterdachspannbahn, vorgestellt. Sagertherm-Isoliersysteme erfüllen die wichtigen Anforderungen an die Luftdichtigkeit und erhöhte Wärmedämmung. Die Investitionen amortisieren sich innert weniger Jahre dank der Energieeinsparungen.

Sager AG, 5724 Dürrenäsch

Millcell Surava AG (Halle 301, Stand 235)

Der Glasschaum-Schotter «Millcell» - dieses Recycling-Produkt wird aus Altglas gewonnen - ist nach einer langen Entwicklungs- und Erprobungsphase vor kurzem in die Serienproduktion gegangen und wird an der Swissbau 85 weltweit erstmals vorgestellt. Schaumglas verrottet

nicht, wird von Kohlewasserstoff nicht angegriffen, ist formbeständig, äusserst leicht und absorbiert praktisch kein Wasser. Es eignet sich deshalb vorzüglich zur Fundation von Strassenbauten über setzungs-empfindlichem Grund, zur Unterbauabdämmung und Grundwasserverdrängung. Gegenüber den bisher in solchen Fällen eingesetzten Isolierplatten bringt Millcell als Loseschüttgut eine wesentliche Vereinfachung, Verbilligung des Einbaus. Es verursacht wegen der Zwischenräume rund 40% weniger Auftrieb als feste Platten. Allein durch das Verteilen und Befahren wird eine genügende Verdichtung erzielt, und Unebenheiten des Grundes können damit ausgeglichen werden.

Millcell Surava AG, 7000 Chur

Six Madun (Halle 11, Stand 115)

Six Madun zeigt neue Techniken für die umweltschonende Heizung. Das Unternehmen hat nun auch die Gas- und Zweistoffbrenner ab 200 kW und die Ölbrenner ab 60 kW mit dem neuartigen Synchron-Reguliersystem SRS ausgerüstet. Dieses System gewährleistet eine überdurchschnittliche Verbrennungsqualität und damit einen höchstmöglichen Wirkungsgrad. Bereits vielfach bewährt hat sich auch der Kleinbrenner Six-Madun-Minimatic. Die von Six Madun hergestellte Minidüse sorgt für die vollständige ruffreie Verbrennung, was auch ein Empa-Test bestätigt: Six-Madun-Minimatic weist überdurchschnittliche Werte mit geringsten Abgaswerten auf. An der Swissbau zeigt Six Madun den kleinsten Zweidüsen-Zweistoff-Brenner, der heute auf dem Markt angeboten wird. Luft als Wärmequelle heisst die Devise der neuen Wärmepumpen. Mittels der stets frei verfügbaren Aussenluft können diese robusten Heizgeräte bis zu -15°C eingesetzt werden. Six Madun gewährleistet zusammen mit dem Heizungsplaner, Architekten und Heizungsinstalleur eine produktgerechte Anwendung, welche einen optimalen Betrieb der Geräte garantiert.

Six Madun Rudolf Schmidlin AG, 4450 Sissach

Piatti-Küchen (Halle 321, Stand 363)

Wie sieht die Küche der Zukunft aus? Die Bruno Piatti AG, Dietlikon, hat sich intensiv mit dieser Frage beschäftigt und stellt an der diesjährigen Swissbau dem Fachpublikum zwei Möglichkeiten zur Diskussion. Zwei mögliche Wege der Küchenentwicklung werden aufgezeigt, daneben geben weitere Beispiele aus dem Piatti-Küchenprogramm einen Einblick in das

Angebot der «Gegenwart». Die Bruno Piatti AG, führende Schweizer Küchenherstellerin, zeigt damit, welch hohen Stellenwert die weitere Produktentwicklung und -verbesserung neben der ständigen Qualitätsüberwachung einnimmt.

Bruno Piatti AG, 8305 Dietlikon

Josef Stierli (Halle 13, Stand 561)

Die Firma Josef Stierli, Metallbau + Hallenbau, zeigt ein neu entwickeltes Bodentor. Das Bodentor kann überall da eingesetzt werden, wo einerseits durch einen Vertikaltransport Bodendurchbrüche nötig sind und wo andererseits im offenen Zustand eine möglichst gute Unfallsicherung gewährleistet sein soll. Im geschlossenen Zustand kann das Tor mit einem Palettrolli überfahren werden. Es werden Tore für Bodenbelastungen von 250 kg/m^2 gefertigt. Dieses neuartige Bodentor wurde in Zusammenarbeit mit der Suva entwickelt, von der es auch empfohlen wird. Dieses Bodentor kann nur von einem Mann bedient werden.

Josef Stierli,
Metall + Hallenbau,
6210 Sursee

Procalor (Halle 11, Stand 515)

Der Procalor-Stand steht im Zeichen der Gabotherm-Heizsysteme, dem montagefreundlichen Gaboflex-Sanitärssystem und energiesparenden Heizkesseln für Öl und Gas. Die neuen Gabotherm-Systemplatten beinhalten Wärmeisolierung, Trittschalldämmung, Dampfsperre und Rohrhalterung. Diese 4 Funktionen in einer Platte ergeben eine äusserst rationelle Verlegung. Das Gabotherm-Heizleitungs-Verteiler-System ist ein Zweirohr-System für Warmwasser-Zentralheizungsanlagen für Radiatoren und/oder Konvektoren, einsetzbar bis zu einer Betriebstemperatur von 90°C , 4 bar für die Rohrdimensionen DN 8/DN 10 bzw. 60°C , 4 bar für DN 12.

Mit dem neuen Renova-Bodenheizungssystem ist Heizkomfort auch in der Altbauanierung möglich. Die grossflächige Wärmeabgabe sorgt für eine gleichmässige Temperaturverteilung. Das Heizsystem zeichnet sich durch geringen Material- und Installationsaufwand aus. Das Gaboflex-Sanitär-System ist ein Rohrleitungssystem für Warm- und Kaltwasser-Trinkwasserleitungen gemäss DIN 2000. Weitere Produkte wie der Brötje-Heizkessel ESB III oder der Rubi Compact-Modulator vervollständigen das Angebot von Procalor. Über diese und weitere Produkte kann sich der Interessent am Stand der Procalor umfassend informieren.

Procalor AG, 8108 Dällikon

Stellenvermittlung

Stellensuchende, die ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der *Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP)*, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/69 00 70. Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert. Firmen, die sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre

Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die **GEP, ETH-Zentrum, 8092 Zürich**, zu richten.

Dipl. Bauingenieur ETHZ, 1947, Schweizer, *Deutsch*, Englisch, Praxis in Brückenbau, Tiefbau und Grundbau, zurzeit Projektleiter, sucht neue Stelle in Büro oder Verwaltung im Raum Zürich. (Teilzeitarbeit oder freie Mitarbeit möglich). Eintritt ab Sommer 1985. **Chiffre GEP 1620**.

Weiterbildung

Architekturvorträge an der HTL Brugg-Windisch

Im neuen Jahr sind an der HTL Brugg-Windisch eine Reihe von Architekturvorträgen geplant. Die Vorträge werden in loser thematischer Folge monatlich gehalten. Es werden vor allem Schweizer Architekten zu Wort kommen. Nach Möglichkeit sollen aber auch Veranstaltungen mit ausländischen Architekten die Reihe bereichern.

Der erste Vortrag findet am Mittwoch, 23. Januar 1985, um 20 Uhr im Elektrohörsaal statt. Es spricht *Martin Spühler*, Zürich.

Nächste Veranstaltungen: Mittwoch, 20. Februar, *Marbach + Rüegg*, Zürich; Mittwoch, 20. März, *Adrian Meyer (Burkard + Meyer + Steiger)*, Baden.

Umweltgerechteres Verkehrsleitbild der Schweiz

Am Mittwoch, 23. Januar, veranstaltet die Schweiz. Vereinigung für Zukunftsforschung (SZF) zusammen mit dem Verkehrs-Club der Schweiz eine Tagung zu diesem Thema. Tagungsleiter: Prof. Dr. *W. Wittmann* (Univ. Freiburg, Präs. SZF).

Programm: 9.15 Uhr Referate. 10.30 Uhr fünf parallele Arbeitsgruppen:

- Zukunftsforschung im Verkehrswesen
- Umwelt und Verkehr
- Mobilitätsbedürfnisse
- Finanzierung, Kosten, Preise
- Technische und organisatorische Möglichkeiten zur Verkehrsreduktion.

12.45 Uhr Mittagessen
14 Uhr Podium 1, Diskussion der Gruppenarbeiten. 15.10 Uhr Podium 2, Praktische Umsetzung der Vorschläge. 16.10 Uhr Diskussion. 16.45 Uhr Schluss der Tagung.

Tagungsort: Gottlieb Duttweiler-Institut, Rüslikon (Busverbindung).

Teilnehmerkosten: Fr. 95.- (SZF-Mitglieder Fr. 60.-, Studierende bis 25 Jahre Fr. 20.-)

Auskunft und Anmeldung (umgehend): SZF, Dr. G. Kocher, Brunnenwiesli 7, 8810 Horgen. Tel. 01/725 78 10.

Thermische Müllverwertung in der kommunalen Versorgungswirtschaft

Die VDI-Gesellschaft *Energetik* veranstaltet ein 2tägiges Seminar mit Themen wie: Abfallbewirtschaftung, Müllzusammensetzung, Techniken der thermischen Müllverbrennung, optimale Energieausnutzung, Energiekonzept und selbstverständlich auch Umweltbelastungen.

Datum: 4. und 5. Februar 1985

Tagungsort: Wien, Kurzentrum Oberlaa

Kosten: DM 350,- (VDI-Mitglieder DM 320,-), inkl. Tagungsbericht, Mittagessen

Auskunft und Anmeldung: VDI, Tagungsorganisation, Postfach 1139, D-4000 Düsseldorf.

Vorträge

Spinnerei und Weberei. Montag, 28. Januar, 19.30 Uhr, Gesellschaftsraum zum Rügen, Zürich. Technische Gesellschaft Zürich. Prof. *H. W. Krause* (ETHZ): «Neues aus dem Spinn- und Websektor».

Analysen an flüssigen Metallen. Mittwoch, 30. Januar, 16.15 Uhr, Hörsaal D 28, Masch.-Lab.

ETH-Z. Kolloquium für Materialwissenschaften. Dipl.-Ing. *H. Surinx* (Electro-Nite, Houthalen, B): «Analysen und Messverfahren für flüssige Metalle - Gegenwart und Zukunft». Stand und Trends der Messtechnik bei hohen Temperaturen, besonders bei Stahl und Gusseisen.